

**BM Böhling** berichtet, dass Rat und Verwaltung mit der „Corona-Hilfe“ die stark unter der Corona-Pandemie leidenden Unternehmen in Schortens finanziell mit Zuschüssen bis zu einem Höchstbetrag von 25.000,00 € unterstützen möchte. Dies sei gerade für die Unternehmen wichtig, die bereits Darlehen in Anspruch genommen haben. BM Böhling weist darauf hin, dass die Gesamtsumme des Förderprogramms von rund 310.000,00 € bei Bedarf möglicherweise noch erhöht werden muss.

Für den Erhalt der Förderung müssen von den Unternehmen bestimmte Kriterien erfüllt werden. Die Antragsformulare sollen zeitnah online zur Verfügung gestellt, um Ende Mai abschließend im Verwaltungsausschuss über die Anträge beraten zu können. Eine Auszahlung könnte dann im Juni erfolgen.

**RM Homfeldt** bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Erstellung der Richtlinie. Er freut sich, dass es so schnell und fraktionsübergreifend gelungen ist, ein Förderprogramm für die Unternehmen in Schortens zu erstellen. Er weist darauf hin, dass sich das Förderprogramm der Stadt Schortens von dem Förderprogramm des Landkreises Friesland darin unterscheidet, dass das Geld nicht mit der Gießkanne verteilt werden soll, sondern der Förderbedarf der einzelnen Firmen/Unternehmen berücksichtigt wird. Da das Geld auch bei der Stadt Schortens knapp ist, so RM Homfeldt, müsse es Verpflichtung der Verwaltung und des Rates sein, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, möglichst viele Unternehmen zu stabilisieren.

**RM Borkenstein** unterstützt im Namen der SPD-FDP-Gruppe den Beschlussvorschlag der Verwaltung auf Einrichtung eines Förderfonds. Er berichtet, dass das Förderprogramm des Landkreises Friesland zur Erhaltung von Arbeitsplätzen beitragen wird und betont, dass die „Corona-Hilfe“ Schortens weit über dieses Angebot hinausgehen wird.

Selbstverständlich, so RM Borkenstein, habe der Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region oberste Priorität. Dies könne jedoch auch nicht alles sein, sondern auch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Schortens sei sehr wichtig, zu der in Schortens rund 50 gastronomische Betriebe und weit über 50 Einzelhandelsunternehmen beitragen würden. Er unterstreicht, dass insbesondere diese Unternehmen, nämlich Solo-Selbstständige und kleinere Betriebe bis 25 Mitarbeiter\*innen, Zielgruppen der „Corona-Hilfe Schortens“ sind, die in anderen Förderprogrammen oftmals keine Berücksichtigung finden.

Seine Gruppe möchte nicht, dass demnächst nur noch Amazon-Auslieferungsfahrzeuge durch die Stadt fahren und die Bürgerinnen und Bürger in Nachbarkommunen fahren müssen, um ein Eis zu essen oder ein Bier zu trinken.

Die SPD-FDP-Gruppe setzt große Hoffnung in die Bundes-, Landes- und Kreisunterstützung, aber unbedingt auch in das „Schortenser-Modell“.

**RM Ottens** teilt mit, dass gerade kleinteiliger Einzelhandel und Solo-Selbstständige - wie z. B. Kosmetikstudios - oftmals durchs Raster fallen, wenn es um Hilfen von der NBank oder vom Bund geht. Daher sei es wichtig, gerade diese Gewerbetreibende zu unterstützen, damit die Bürgerinnen und Bürger auch künftig vor Ort einkaufen und sich beraten lassen können. Die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“

unterstützt diese Richtlinie daher ausdrücklich und würde auch einer möglichen Aufstockung des Gesamtbetrages des Förderprogramms zustimmen, um die Wirtschaft hier in der Stadt zu unterstützen. RM Ottens betont, dass es sich bei „Corona-Hilfe Schortens“ um ein eigenständiges Förderprogramm handelt, das nicht mit dem Hilfsfond des Landkreises Friesland vergleichbar ist.

**RM Borkenstein** merkt an, dass sich bereits heute viele Unternehmen in finanzieller Not befinden und regt an, das Verfahren zu beschleunigen.

**RM Heiden** unterstützt den Beschlussvorschlag und den Vorschlag des RM Borkenstein zur Beschleunigung des Verfahrens im Namen der UWG-Fraktion ausdrücklich. Seiner Fraktion sei bewusst, dass die Stadt einen defizitären Haushalt hat und das Geld für das Förderprogramm mit dem Nachtragshaushalt bereitstellen muss. Dennoch sei sie bereit, auch einer möglichen Aufstockung des Hilfsbetrages zuzustimmen, um damit die Unternehmen in Schortens zu unterstützen.

Über den Zeitplan soll in der Sitzung des Verwaltungsausschusses in der kommenden Woche beraten werden.